

Auswertung der Teilnehmerbefragung FOSSGIS 2015

Robert Nuske

Stand: Juni 2016

1 Umfrage

Im Jahr 2015 fand die FOSSGIS-Konferenz vom **11. bis 13. März in Münster** im Schloss der Universität statt. An alle Teilnehmer wurde mit den Tagungsunterlagen ein doppelseitiger Fragebogen ausgegeben. Die Fragebögen konnten während der gesamten Konferenz an der Rezeption abgegeben werden. Ziel der Befragung war es, das Feedback der Teilnehmer zu erfassen und für die Verbesserung zukünftiger Konferenzen zu nutzen. Während der Konferenz wurde mehrfach auf die Umfrage hingewiesen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden in der Abschlussveranstaltung unter allen anwesenden Teilnehmern, die einen Fragebogen aufgefüllt haben, Fachbücher verlost.

Von den **456 Teilnehmern** haben 125 an der Umfrage teilgenommen. Das entspricht einer *Rücklaufquote von 27.4%*. Die Schätzung der Teilnehmerzahl ist sehr präzise, da die Rezeption protokolliert hat wieviele Teilnehmer sich ihre Tagungsunterlagen abgeholt haben. Darüber hinaus wurde von der Rezeption erfasst, an welchen Tagen die Teilnehmer die Konferenz besucht haben (Abb. 1).

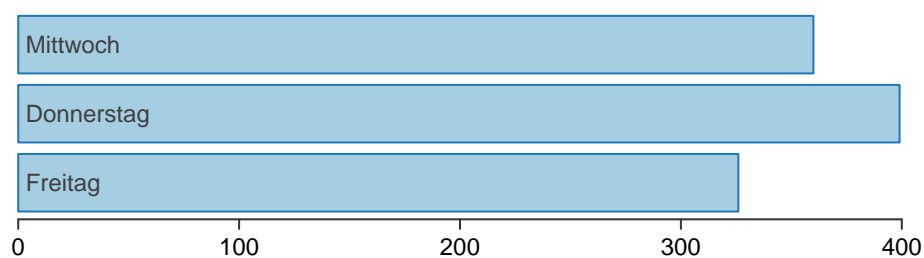


Abbildung 1: Anzahl der Besucher an den drei Konferenztagen Die Daten stammen aus den Aufzeichnungen der Rezeption.

Im Gegensatz zum letzten Jahr interessierten sich gut 50% der Teilnehmer ausschließlich für FOSSGIS-Themen und der Anteil der nur an OSM Interessierten ist auch wieder gestiegen. Damit ähnelt die Verteilung der Interessensgebiete sehr stark der FOSSGIS 2014 in Rapperswil.

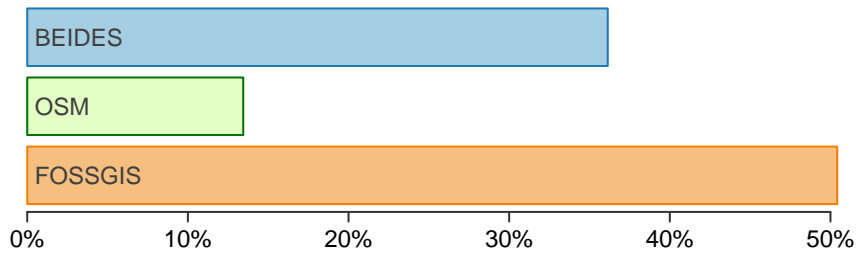


Abbildung 2: Vorrangige Interessen der Teilnehmer (n=119).

2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Nur 19.6% Frauen haben an der FOSSGIS 2015 teilgenommen. Seit 2010 ist damit erstmals der Frauenanteil wieder unter 20% abgerutscht. Die Interessengruppe OSM weist den geringsten und die FOSSGIS-Gruppe den höchsten Frauenanteil auf (FOSSGIS: 25.5%, OSM: 6.7%, Beides: 17.5%).

Im Mittel waren die Teilnehmer 39.1 Jahre alt (Abb. 3, FOSSGIS: 40.2, OSM: 31.4, Beides: 39.5).

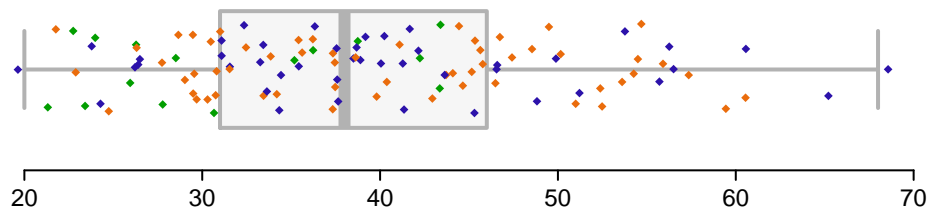


Abbildung 3: Alter der Teilnehmer (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=117).

2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Dieses Jahr sind fast 60% der Teilnehmer Angestellte (Abb. 4). Die Gruppe der *Dozenten & Lehrer* und der *Selbstständigen* ist dieses Jahr wesentlich kleiner als in den Vorjahren. Erstmals wurde dieses Jahr die Kategorie *arbeitslos* als Auswahlmöglichkeit angeboten. Auffällig ist, dass in der Interessengruppe OSM die Häufung der Angestellten nicht zu finden ist.

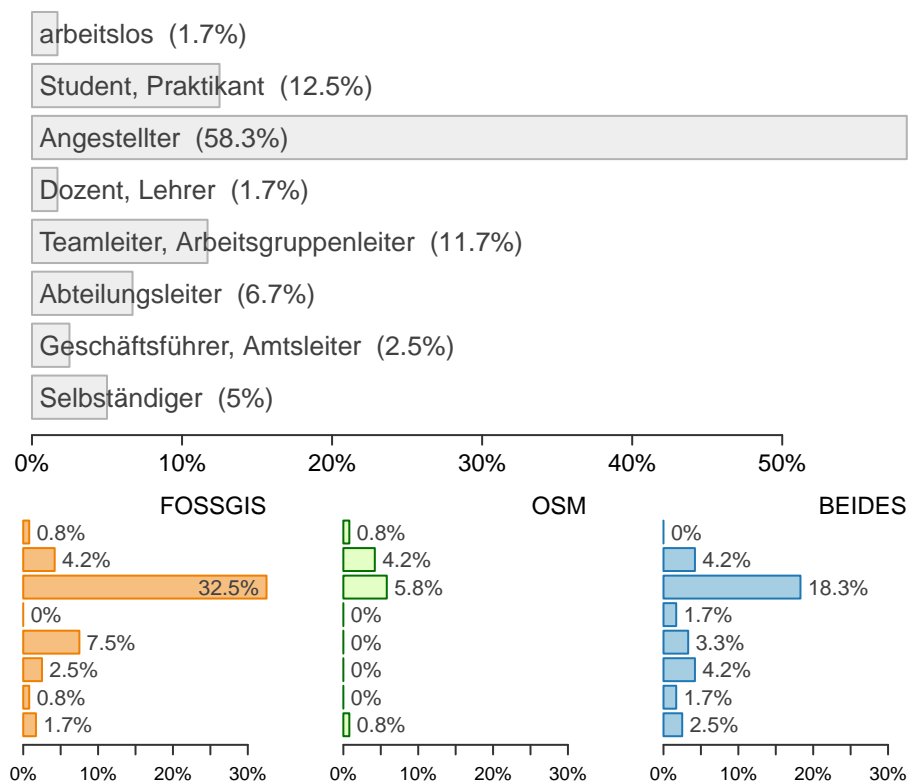


Abbildung 4: Positionen, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=120, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.5% in den Detailgrafiken).

Wie in den letzten Jahren sind die drei Beschäftigungsfeldern *öffentliche Verwaltung*, *Beratung*, *Consulting* und *Forschung & Lehre* am stärksten vertreten (Abb. 5). Der Anteil der *öffentlichen Verwaltung* ist wieder leicht gestiegen wohingegen *Forschung & Lehre* leicht zurückgegangen ist. *Industrie & Handel* hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren verdoppelt. Erstmals wurde dieses Jahr die Kategorie *arbeitssuchend* angeboten.

Die OSMler weisen eine komplett andere Verteilung auf als die beiden anderen Interessengruppen und ist vor allem geprägt durch den Bereich *Forschung & Lehre*.

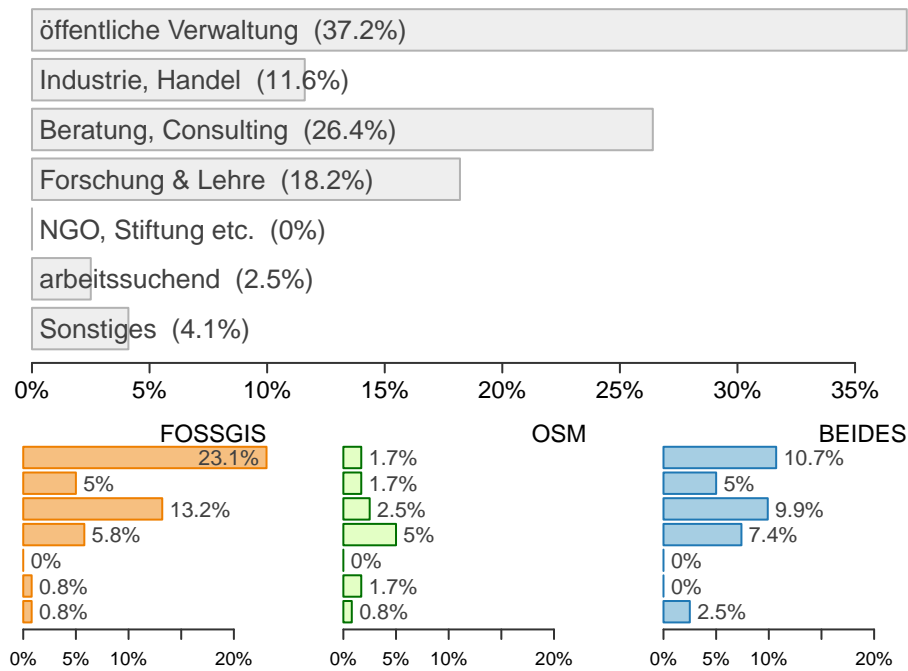


Abbildung 5: Beschäftigungsfelder, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=121, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.5% in den Detailgrafiken).

Die Teilnehmer sind wie immer weit überwiegend in der Branche *Geoinformatik & Geomatik* tätig und ebenfalls wie jedes Jahr gefolgt von rund 20% aus der Branche *IT & Systemadministration* (Tab. 1). Der grüne Bereich (*Land- & Forstwirtschaft, Raumplanung* und *Umweltschutz*) umfasst dieses Jahr nur noch 8.2%.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Geoinformatik, Geomatik etc.	51.2	32.2	4.1	14.9
IT, Systemadministration etc.	19.8	5.8	5.0	7.4
Geodäsie, Vermessungstechnik etc.	5.8	2.5	0.0	3.3
Land- und Forstwirtschaft	0.8	0.8	0.0	0.0
Landschaftsplanung, Raumplanung etc.	4.1	0.8	0.0	3.3
Umweltschutz, Landespflege etc.	3.3	2.5	0.0	0.8
Energieversorger, Netze, reg. Energien	4.1	1.7	0.8	1.7
Verkehr (Planung, Monitoring, Routing)	4.1	1.7	0.8	1.7
Gesundheitswesen, Katastrophenschutz	0.0	0.0	0.0	0.0
Marketing	0.8	0.0	0.0	0.8
Sonstiges	5.8	1.7	1.7	1.7

Tabelle 1: Branchen, in der die Teilnehmer aktuell tätig sind (in Prozent, n=121).

2.2 Bildungsurlaub

Da gelegentlich diskutiert wurde, ob sich die FOSSGIS-Konferenz darum bemühen sollte als Bildungsurlaub anerkannt zu werden, wird nun erstmals das Interesse der Teilnehmer an dem Angebot erfragt. Zum einen wurde gefragt, ob die Teilnehmer einen Anspruch auf Bildungsurlaub haben (Abb. 6) und zum anderen ob sie Interesse hätten einen Bildungsurlaub beim Arbeitgeber zu beantragen (Abb. 7).

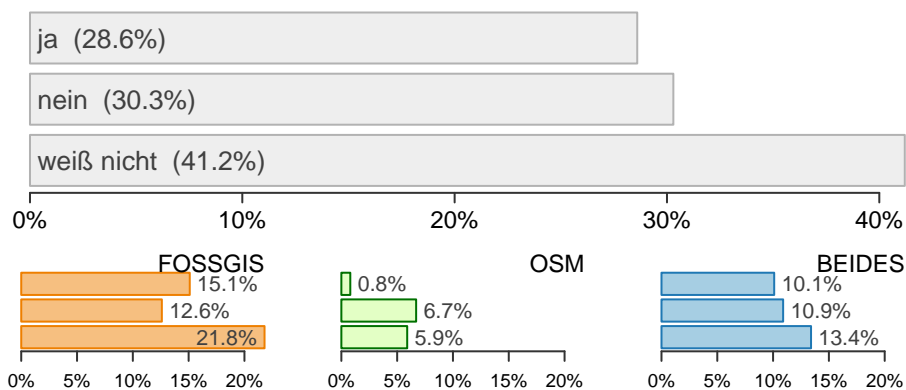


Abbildung 6: Anspruch der Teilnehmer auf Bildungsurlaub (n=119, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.5% in den Detailgrafiken).

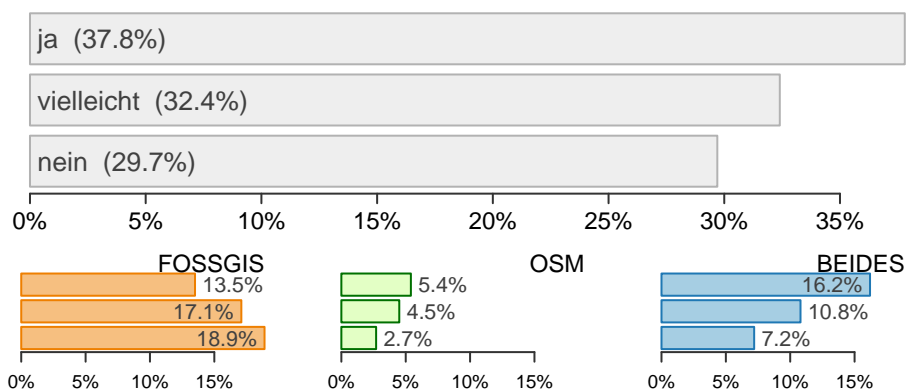


Abbildung 7: Interesse der Teilnehmer die FOSSGIS-Konferenz als Bildungsurlaub zu nutzen und einen entsprechenden Antrag beim Arbeitgeber zu stellen (n=111, da 4 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 3.6% in den Detailgrafiken).

2.3 Nutzung freier GIS

Ein starkes Drittel der Befragten verwendet „freie GIS“ im beruflichen Umfeld (Abb. 8). Dieser Anteil ist über die letzten Jahre leicht gewachsen. Recht konstant hingegen ist der Anteil der Teilnehmer, die mit Beratung und Entwicklung von freien GIS Geld verdienen (17.0%) und der Anteil der Freizeitnutzer (9.2%). Der Anteil der Nutzer aus dem Bereich Forschung & Lehre hat sich in diesem Jahr fast halbiert (11.2%).

Auch das Zugehörigkeitsgefühl zu den jeweiligen Communities ist erstaunlich konstant. FOSSGIS erreicht meist ca. 10% und OSM fast 13%, wobei zu beachten ist, dass der Anteil der OSMLer an der Teilnehmerschaft wesentlich geringer ist.

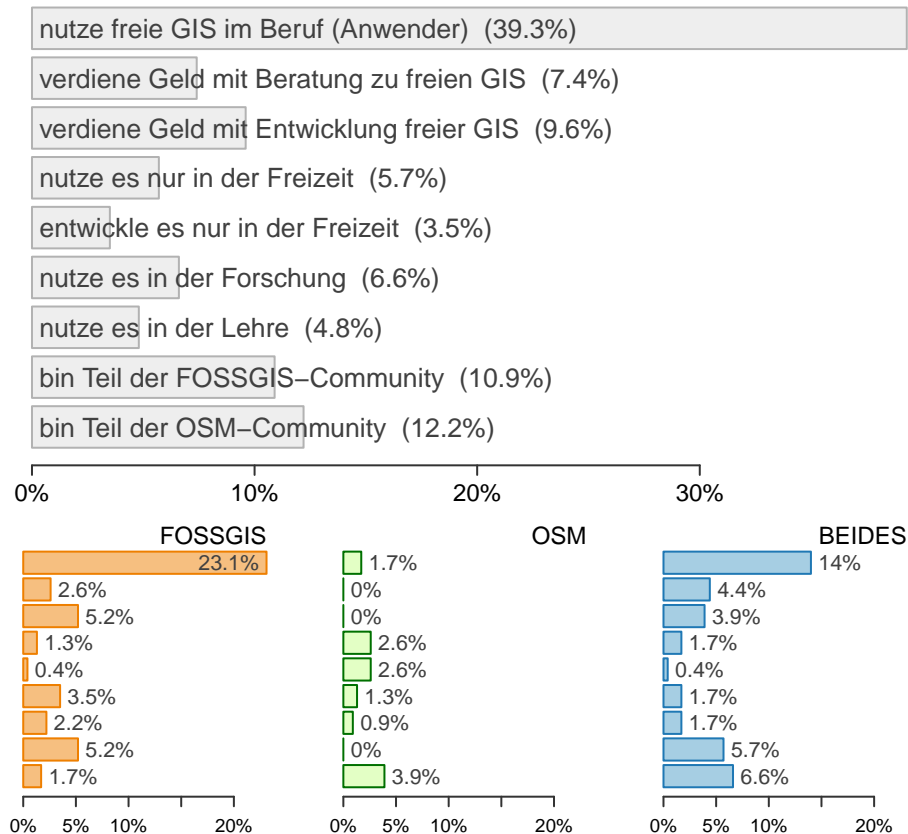


Abbildung 8: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (da Mehrfachnennungen erlaubt sind, kann die Summe der Werte 100% überschreiten, n=119, da 2 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 1.7% in den Detailgrafiken).

2.4 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Neben der FOSSGIS 2015 haben die Teilnehmer im zurückliegenden Jahr vor allem die *Intergeo*, die *AGIT* und die *SOTM-EU* besucht (Tab. 2). Insgesamt sind FOSSGIS-Besucher keine Schlachtenbummler, die alle GIS-Tagungen im deutschsprachigen Raum abklappern. Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer besuchte andere GIS-Tagungen außer der FOSSGIS.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Intergeo	36	28.8	62.1
AGIT	9	7.2	15.5
SOTM-EU	8	6.4	13.8
QGIS Anwendertreffen	6	4.8	10.3
FOSS4G	3	2.4	5.2
FOSS4G-EU	3	2.4	5.2
Where2B	3	2.4	5.2

Tabelle 2: Besuchte Tagungen/Messen im vergangenen Jahr, die mindestens zweimal genannt wurden. Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben.

3 Vorbereitung der FOSSGIS

Für die Verbesserung der Vorbereitung der FOSSGIS ist interessant, wie die Teilnehmer von der Konferenz erfahren haben, wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und mit welchen Erwartungen sie zur FOSSGIS 2015 gekommen sind.

3.1 Informationen im Vorfeld

Der Anteil der Wiederkehrer ist dieses Jahr noch mal deutlich gewachsen (Abb. 9). Ebenfalls gewachsen ist der Anteil der Teilnehmer, die über die Website des FOSSGIS e.V. von der Konferenz erfahren haben. Fast 20% werden durch Freunde und Kollegen auf die FOSSGIS aufmerksam. Immerhin 1.7% haben durch Flyer und Poster (neue Kategorie) von der FOSSGIS erfahren.

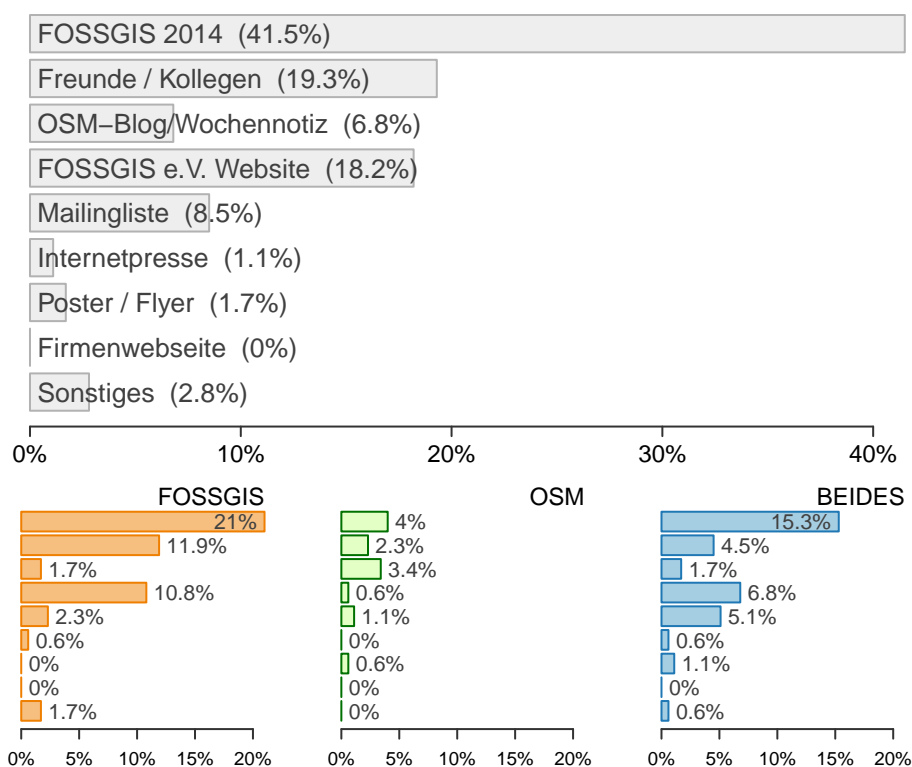


Abbildung 9: Informationswege zur FOSSGIS 2015 (n=123, da 4 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 3.3% in den Detailgrafiken).

Wie in jedem Jahr wurden für die Vorbereitung der Konferenz allgemein gute Noten vergeben (Abb. 10). Die Verteilung der Noten, viele sehr gute und gute Noten und nur wenige schlechte und sehr schlechte Bewertungen, ist sehr konstant. Die Verteilung unterscheidet sich nur unwesentlich von den Bewertungen der vergangenen Jahre.

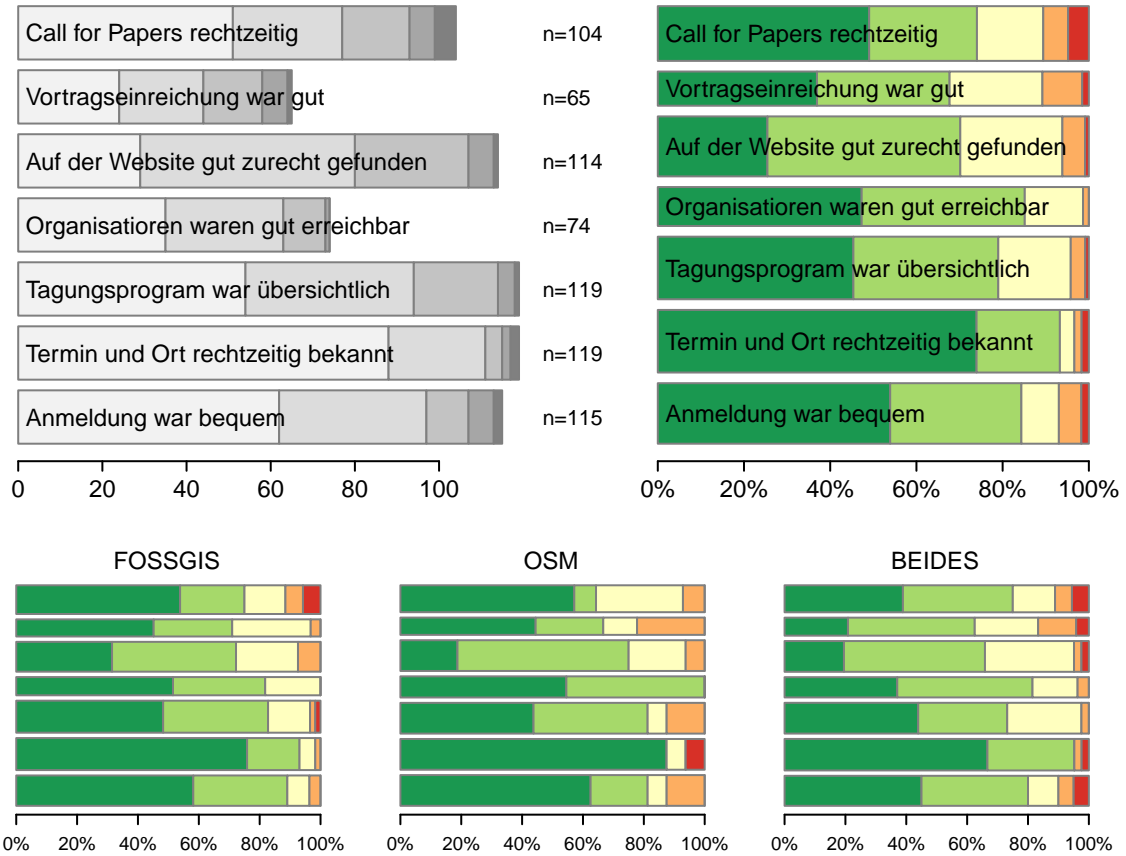


Abbildung 10: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2015

Die Erwartungen an die Konferenz werden vor allem durch den *Austausch mit anderen Nutzern*, dem Wunsch nach *Informationen zu einzelnen Projekten* sowie *allgemeinen Informationen zu FOSSGIS & OSM* geprägt. Das Interesse an *geschäftlichen Kontakten* und *Entwicklertreffen* ist deutlich geringer ausgeprägt. Dies ist ein deutliches Profil einer Anwenderkonferenz.

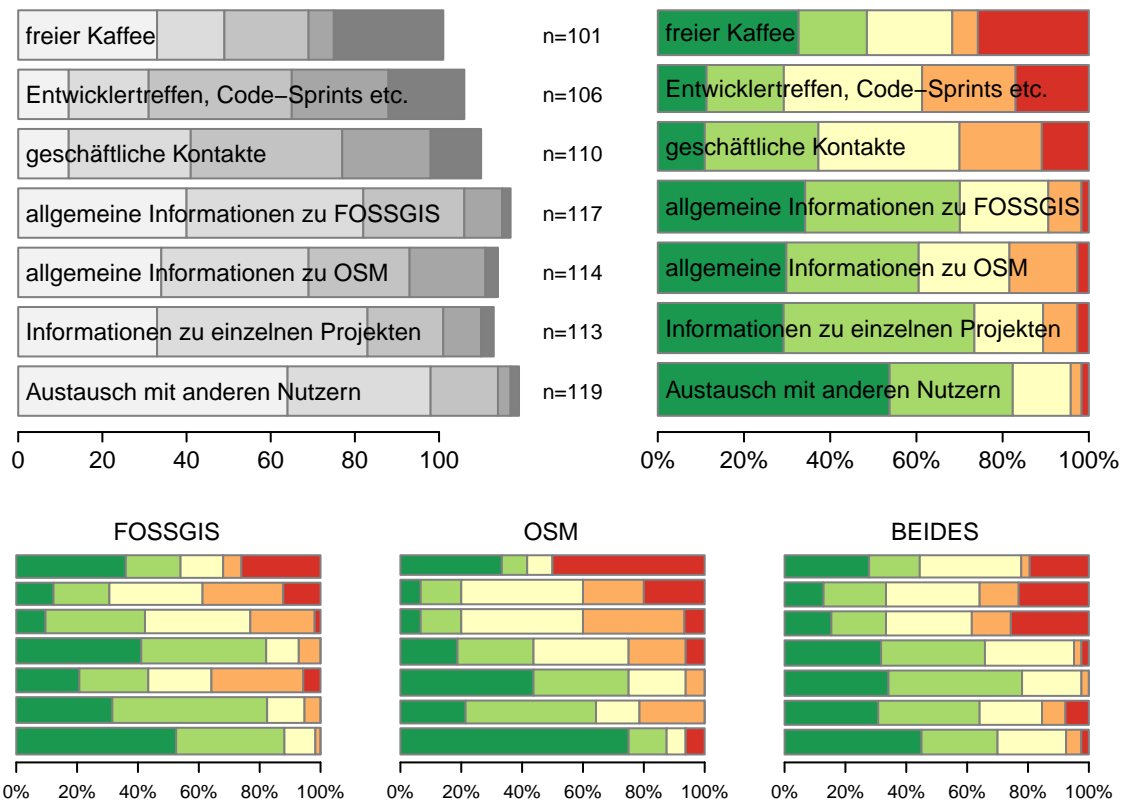


Abbildung 11: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2015.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

4 Finanzierung der FOSSGIS

Im Jahr 2015 wurde zum fünften Mal eine gestaffelte Preisgestaltung vorgenommen. Die reguläre Tagungsgebühr betrug 140 €. Für Studenten und Community-Mitglieder gab es die Möglichkeit zum ermäßigten Preis von 100 € oder als Helfer kostenlos an der Tagung teilzunehmen. Das Social-Event musste in jedem Fall extra bezahlt werden (35 €) und die Workshops kosteten nach wie vor 100 €.

4.1 Tagungsgebühr

Der reguläre Tagungsbeitrag entspricht dem vierten und der ermäßigte Beitrag dem dritten Balken in der Abbildung 12. Rund 9% der Teilnehmer wünschen sich eine kostenfreie Tagung. Knapp 50% der Teilnehmer wären bereit bis zu 150 € für die Tagung auszugeben. Nur noch 13.0% wären bereit einen Tagungsbeitrag von bis 200 € zu bezahlen.

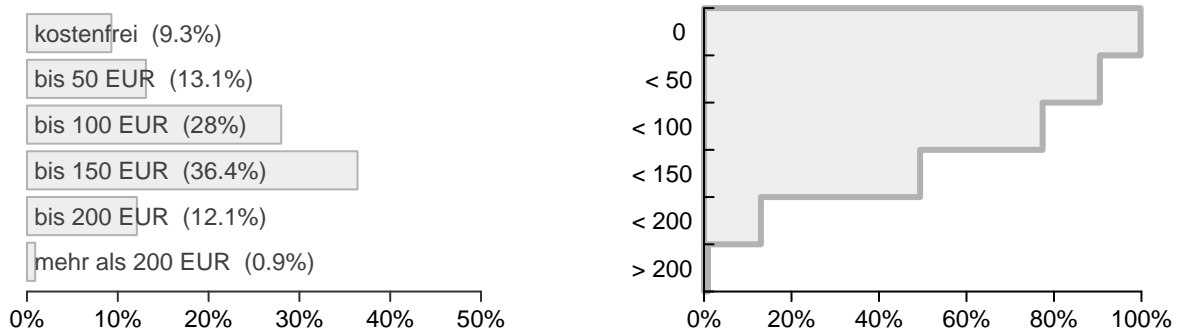


Abbildung 12: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge (n=107).

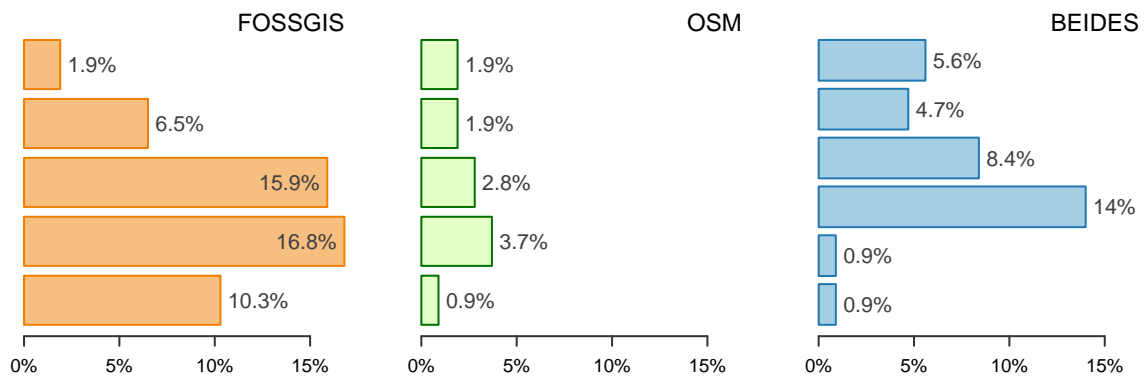


Abbildung 13: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge getrennt nach Interessengruppen (Da 3 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 2.8% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 12).

4.2 Workshopkosten

Die Workshops kosteten im Jahr 2015 wieder 100 €, was dem dritten Balken in Abbildung 14 entspricht. Wie zuletzt im Jahr 2011 ist fast die Hälfte der Teilnehmer der Meinung, dass 100 € für die angebotenen Workshops ein angemessener Preis ist. In den dazwischen liegenden Jahren wurde meist ein Preis von 50 € favorisiert.

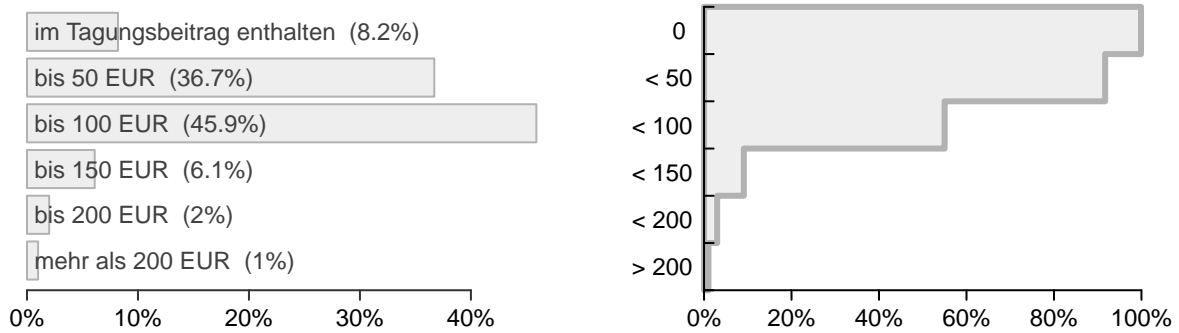


Abbildung 14: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten (n=98).

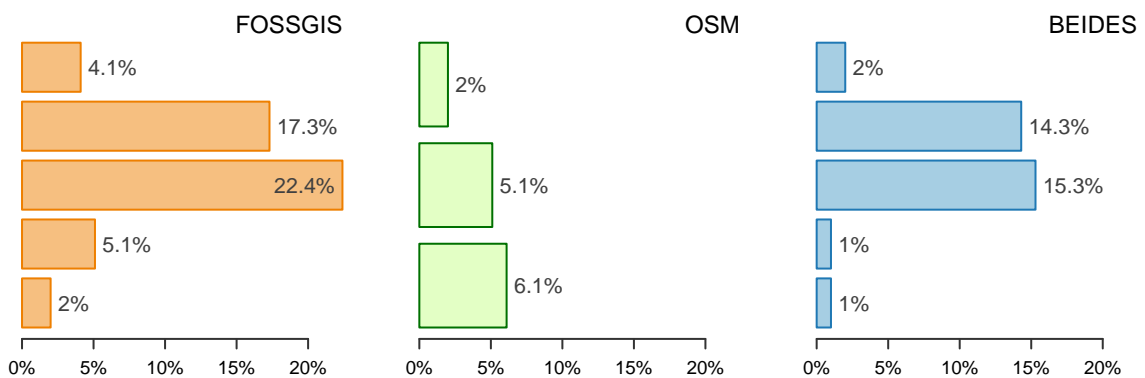


Abbildung 15: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten getrennt nach Interessengruppen (Da 2 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 2.0% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 14).

5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Die Teilnehmer konnten die Qualität der Konferenz bewerten, der Konferenz eine Gesamtnote geben und Lob und Kritik äußern.

5.1 Nutzung der FOSSGIS 2015

Zum weit überwiegenden Teil wurden die Erwartungen der Teilnehmer voll erfüllt. Ebenso waren die Teilnehmer der Meinung, dass die FOSSGIS Spaß gemacht hat und dass sie neue Informationen und Anregungen erhalten haben.

Erstmals seit Einführung der Frage zum *Preis der Abendveranstaltung* im Jahr 2012 gab es dieses Jahr eine extrem positive Bewertung. 73% haben sich positiv über das Preis-Leistungs-Verhältnis der Abendveranstaltung geäußert und sogar 95% positiv bis unentschieden.

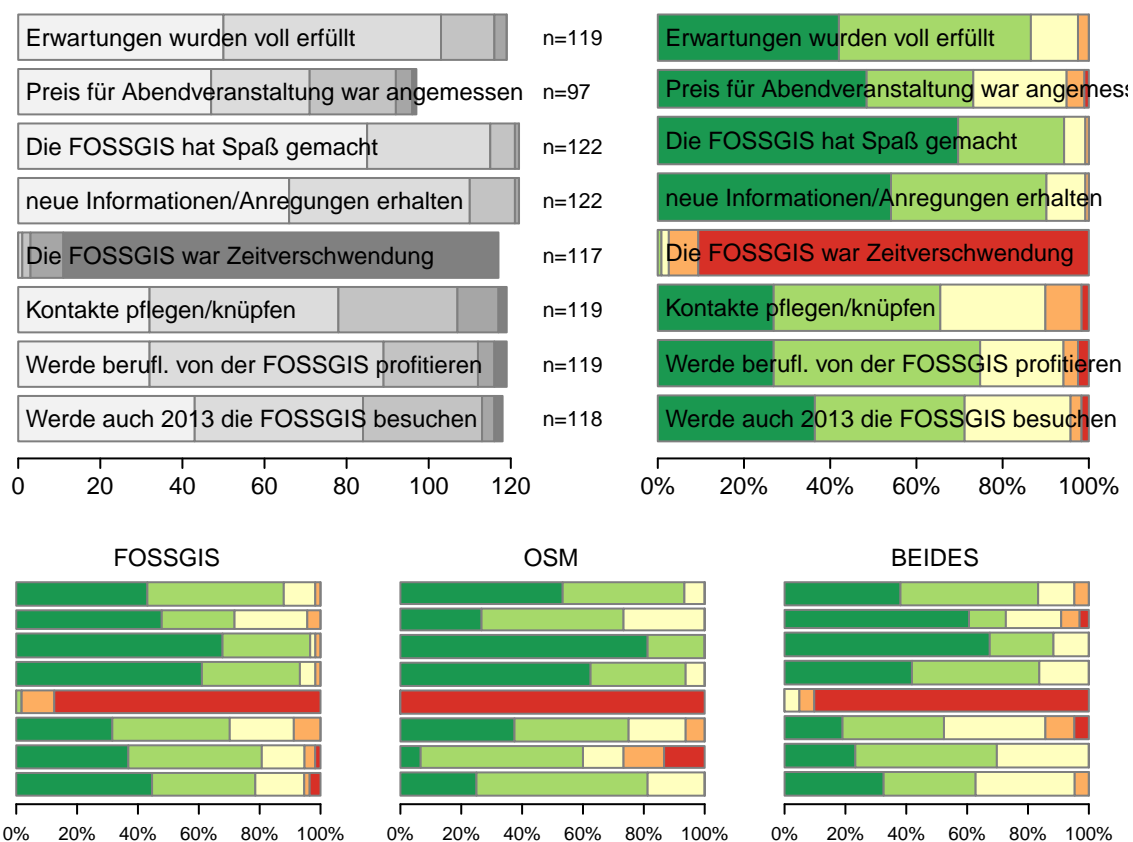


Abbildung 16: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS 2015.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Fast alle Teilaspekte der Konferenz haben in diesem Jahr eine noch nie gesehen gute Bewertung erhalten. Sogar die oft beklagten Themen *Preis der Abendveranstaltung* und *Räumlichkeiten* haben dieses Jahr gute Noten erhalten.

Die meist gut bewerteten Aspekte *Programmheft* und *Organisation* haben dieses Jahr fast ausschließlich positive Bewertungen bekommen.

Nur die *Zukunftswerkstatt* und die *Qualität der Workshops* scheinen noch Verbesserungspotential zu haben. Die separate Umfrage unter den Workshopteilnehmern hat gezeigt, dass es deutliche Qualitätsunterschiede bei den Referenten gibt.

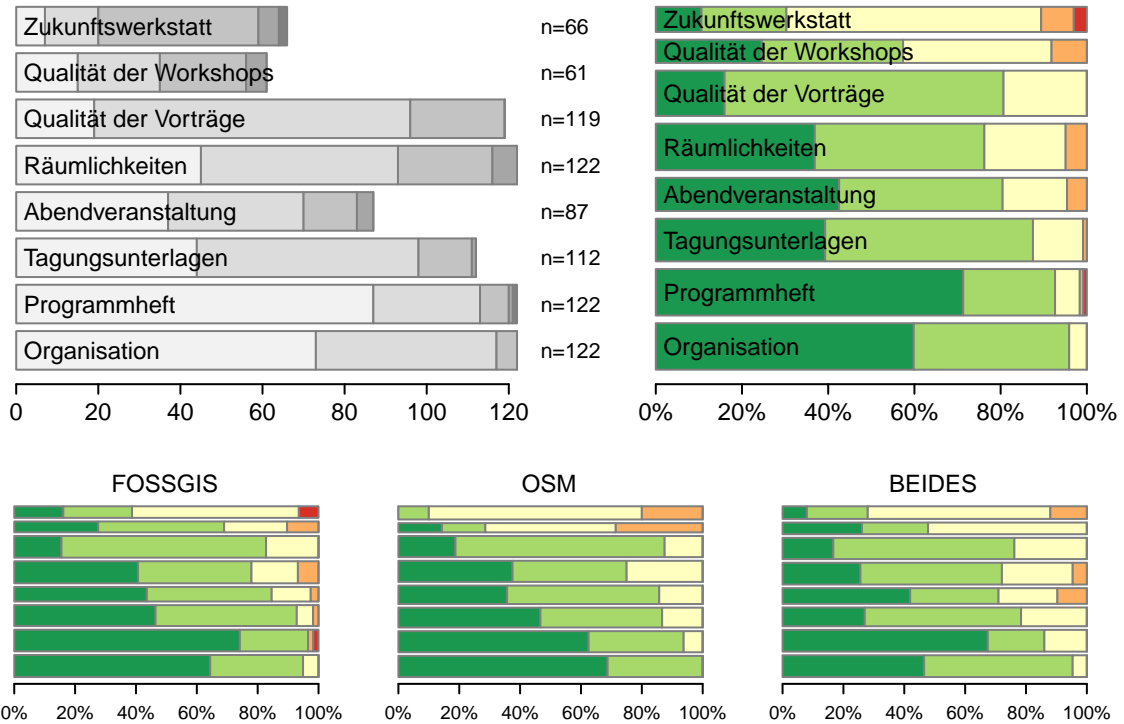


Abbildung 17: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2015.

(links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent, die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Beurteilung der Veranstaltungsformen ist über die letzten Jahren nahezu unverändert geblieben. Die Abbildung 18 zeigt breite Zustimmung zu den gewählten Veranstaltungsformen. Seit Jahren wird ein höherer Anteil von Podiumsdiskussionen, Lightning-Talks und Entwicklertreffen gewünscht. Podiumsdiskussionen wurden bisher noch nie veranstaltet und Lightning-Talks finden überwiegend in der OSM-Vortragsreihe statt.

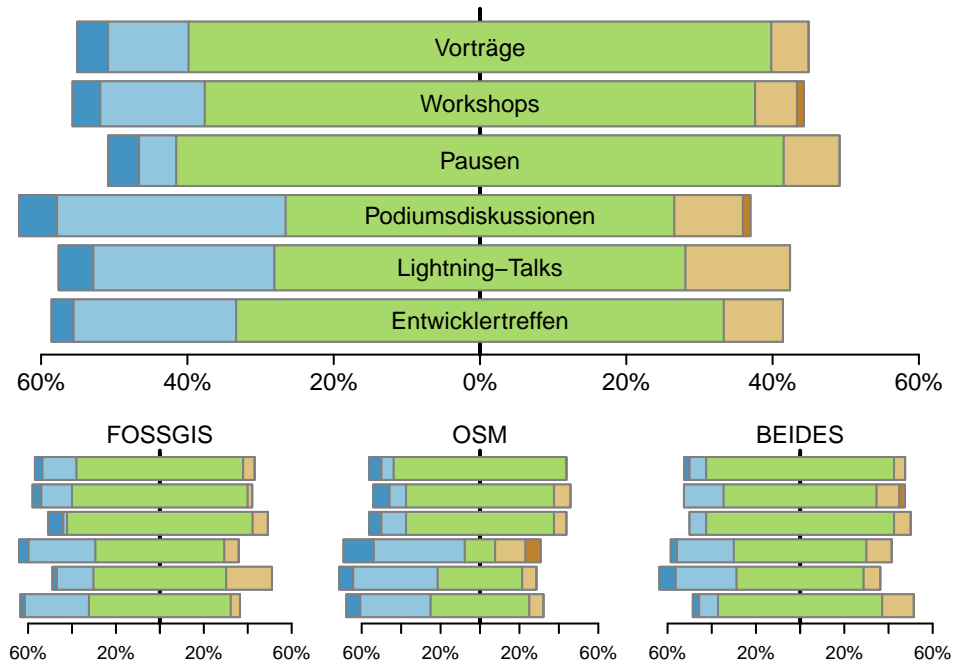


Abbildung 18: Beurteilung des Anteils der Veranstaltungsformen am Programm.
 (links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Auffällig ist, dass die Teilnehmer den Eindruck haben, alle Themengebiete seien eher unterrepräsentiert als überrepräsentiert (Abb. 19). Ein Dauerbrenner bei den Wunschthemen sind *Sicherheit von GDIs & Kartendiensten*, *freie Geodaten*. Etwas zurückgegangen ist das Interesse an der *thematische Kartographie* sowie *freie GIS in Forschung & Lehre*. Dagegen scheint das Interesse an *Fallstudien & Anwenderberichten* leicht gestiegen zu sein.

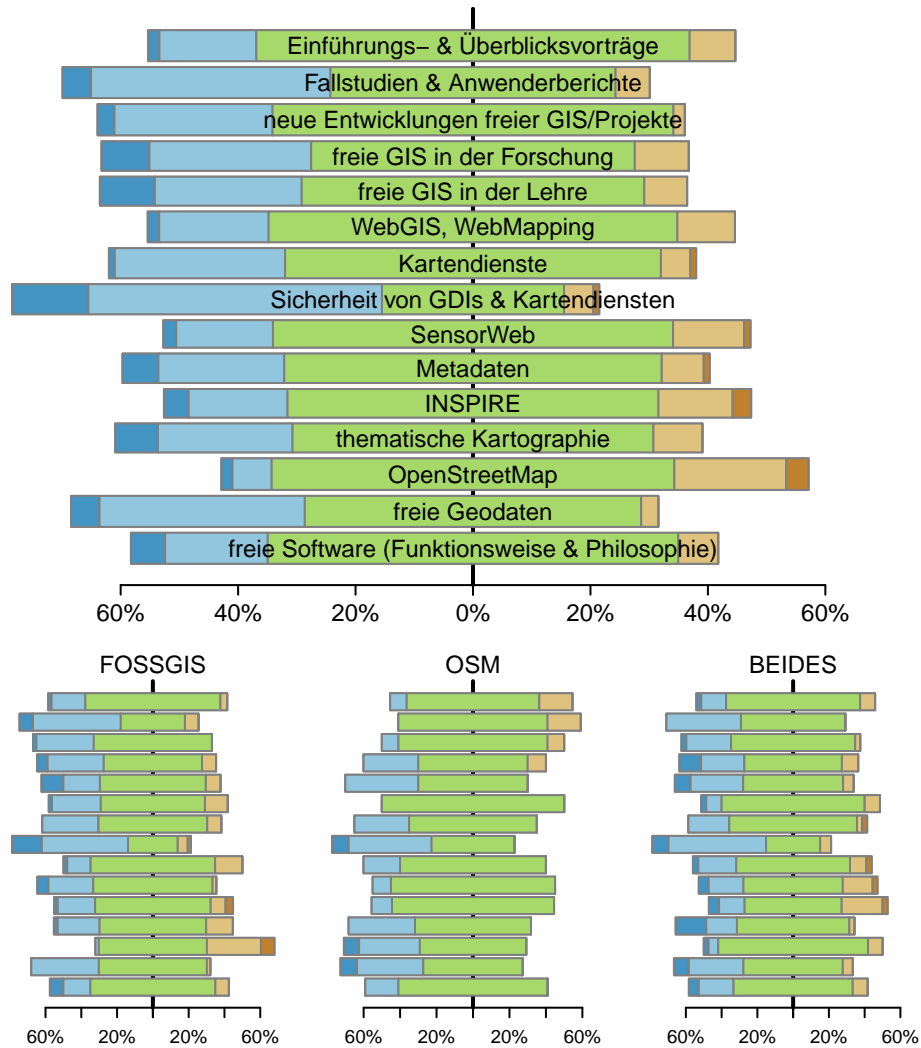


Abbildung 19: Beurteilung des Anteils der einzelnen Themenfelder am Programm.
 (links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.5 Gesamteinschätzung

In diesem Jahr wurde extrem viel Lob geäußert. Häufig gelobt wurde das Catering, die Organisation, der Veranstaltungsort und die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Es wurde auch deutlich Kritik geäußert. Besonders häufig beklagt wurden die weiten Wege zwischen den Workshop- und den Vortragräumen und die Workshoptechnik .

Das häufigste Lob:

- Catering (18)
- Organisation (17)
- Veranstaltungsort (13)
- Kontakte knüpfen & pflegen (13)
- Qualität der Vorträge (10)
- Teilnehmer (10)
- Atmosphäre (9)
- Abendveranstaltung (8)
- Vielfalt der Themen (8)
- Helfer (7)
- ÖPNV-Ticket (5)
- Qualität der Workshops (5)
- kurze Wege (4)
- Programm (4)
- Programmheft (4)
- Android App (3)

Die häufigste Kritik:

- Weite Wege zwischen Tagung und Workshop (8)
- Workshoptechnik (8)
- keine Stehtische bei Abendveranstaltung (5)
- Foyer zu eng (4)
- weite Wege (4)
- Workshop zu kurz (4)
- fehlender Kaffee am Morgen (3)
- zu wenig Steckdosen (3)

Über alle Bereiche hinweg hat die FOSSGIS 2015 von ihren Teilnehmern eine sehr gute Beurteilung erhalten (Abb. 20). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote von 1.6** (FOSSGIS: 1.6, OSM: 1.5, BEIDES: 1.7). **Dies ist die beste jemals erreichte Gesamtbewertung!**

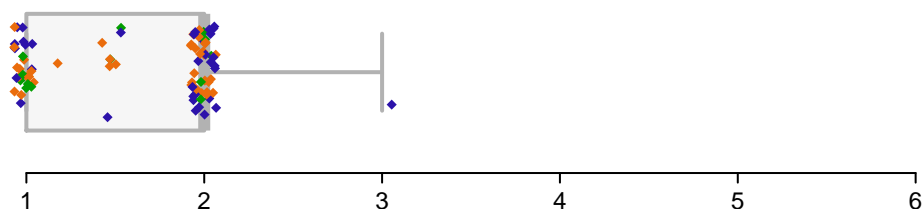


Abbildung 20: Gesamtnote (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=89).